

FILIALE

Stiftstraße 14
60313 Frankfurt/Main
069 7805 10 90
www.galerie-filiale.de
mail@galerie-filiale.de

Martin Kähler

picobello!

1.2. – 15.3.2025

In Martin Käblers Arbeiten treffen industriell gefertigte Alltagsgegenstände wie Hocker, Stuhl oder Untertassen auf Produktionsmittel wie Eisen, Gips, Stahl oder Aluminium. Dabei handelt es sich weder bei den Konsumgütern noch bei den Produktionsmitteln um neu produzierte Waren.

Die Materialien und Gegenstände, die Martin Kähler in „picobello!“ skulptural miteinander kombiniert, sind von ihrem Gebrauch gekennzeichnet. Als appropriierte Überreste der Konsumkultur, stehen sie kurz davor ausrangiert zu werden. Es zeichnet sich der Moment eines bevorstehenden Zusammenfalls ab, der durch *povere* Materialien zusätzlich als fragile und inkonsistente Zeitlichkeit hervorgehoben wird.

Martin Kähler findet diese Dinge häufig auf Baustellen und in Abbruchshäusern – an Orten, an denen sich obsoleete Objekte, wie diese, geradezu massenhaft ansammeln. Fast paradox scheint es, als ob die andauernden, vermeintlich alternativlosen Produktionsverhältnisse der Gegenwart eine Unmenge instabiler Formen hervorbringen würden. Diesen Zusammenschluss aus Kontingenz und Kontinuität spiegelt auch der Einsatz einer grob zerknickten und an verschiedenen Stellen eingerissenen Plastikplatte wider: Ohne äußere Eingriffe braucht Kunststoff ungefähr 450 Jahre, um sich in Mikroplastikpartikel zu zersetzen, die sich selbst wahrscheinlich nie vollständig auflösen werden.

Ähnliche Themen finden sich in der Arbeit „A hand full“ (2025). Auf den gebogenen, mit zwei Kabelbindern fixierten Eisenstangen wurde eine Schicht Sägespäne aufgetragen. Eigentlich spielt das Material als Nebenprodukt der Holzverarbeitung eine eher untergeordnete Rolle in künstlerischen Prozessen. Während die kleinteiligen Partikel im Atelier häufig dazu verwendet werden die Spuren des Künstlers, wie Farbe oder Lack, vom Boden zu entfernen, fungieren sie hier als Zeichen einer künstlerischen Setzung. So wie ein durchgesessener Klappstuhl als Abdruck persönlicher Nutzung verstanden werden kann, tragen auch die präzisen Zusammenstellungen und akribisch austarierten Konstellationen letztlich seine Signatur.

„picobello!“ ist Martin Käblers sechste Einzelausstellung in der FILIALE. Er studierte an der Gerrit van Rietvelt Akademie in Amsterdam und an der Städelschule Frankfurt bei Tobias Rehberger, wo er 2016 sein Studium abschloss. Er lebt und arbeitet in Frankfurt am Main.